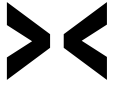




- Aufgabe** > 4 Aussagen in Pro- und Kontragruppen diskutieren
- Kompetenzen** > Die Schülerinnen und Schüler kennen Fakten zu den Cannabis-Mythen.  
> Sie können sich eine Meinung bilden und diese vertreten.  
> Sie können mit Mitschülerinnen und Mitschülern argumentieren.  
> Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: ERG.5.1.c, ERG.5.4.a–d, ERG.5.6.d
- Ablauf** > Dialog im «Kugellager» (Beschreibung siehe Kommentar unten)  
> Der innere Kreis vertritt Pro-Argumente, der äussere Kontra-Argumente  
> Nach jeder neuen These erfolgt ein Partnerwechsel  
> Reflexion im Klassenverband
- Zeitbedarf** > 10 bis 15 Minuten
- Material** > Projektionsvorlage «Bemerkungen zu den 4 Aussagen», für die Lehrperson (Seite 2)  
> Projektionsvorlage «4 Aussagen zu Cannabis-Mythen» (Seite 3)
- Vorgehen** Kugellager: Die Klasse wird in 2 gleich grosse Gruppen eingeteilt. Gruppe 1 bildet einen inneren Kreis, Gruppe 2 einen äusseren, sodass alle ein Gegenüber haben.
- 1. Schritt**  
Aussage vorlesen und Anweisung erteilen: Die Mitglieder im inneren Kreis suchen Argumente, weshalb diese Aussage stimmt. Die Mitglieder des äusseren Kreises suchen Argumente, weshalb diese Aussage nicht stimmt.
- 2. Schritt**  
In Dialog treten mit dem Gegenüber im äusseren oder inneren Kreis und seine Argumente vertreten.
- 3. Schritt**  
Diskussion stoppen. Anweisung erteilen, dass sich der äussere Kreis einen Schritt weiter dreht und somit ein neues Gegenüber vor sich hat.
- 4. Schritt**  
Neue Aussage vorlesen, danach Ablauf wie vorher.
- 5. Schritt**  
Reflexion im Klassenverband: Welche Fragen sind aufgetaucht? Welchen Argumenten konntet ihr kaum widersprechen? Welche Erkenntnisse nehmt ihr mit?



## Bemerkungen zu den Aussagen:

### Aussage 1

#### **Kiffen entspannt. Unter Cannabiseinfluss sind alle friedliebend.**

Die Wirkung von Cannabis ist vielfältig, nicht nur entspannend. Euphorie und Enthemmung, höhere Musik- und Lichtempfindlichkeit, verändertes Zeitempfinden, Gleichgültigkeit, Konzentrationsschwächen und Wahnvorstellungen können ebenfalls Teil der Wirkung sein. Tatsächlich ist unter Cannabiseinfluss mit weniger Aggressivität zu rechnen als z. B. bei Alkoholkonsum.

### Aussage 2

#### **Kiffen ist weniger schädlich als Alkohol.**

Ein direkter Vergleich verschiedener Substanzen ist mit Vorsicht zu geniessen. Im medizinischen Sinn gilt Alkohol im Vergleich zu Cannabis als schädlicher. Langjähriger Alkoholmissbrauch schädigt den Körper deutlich stärker als regelmässiger Cannabiskonsum. Dies bedeutet allerdings nicht, dass Cannabis harmlos ist. Durch Züchten von Cannabis lassen sich heute THC-Gehalte von bis zu 30 % erzielen.

Das eher selten erhältliche Haschischöl kann je nach Produktionsweise bis zu 90 % THC enthalten. Werden billige Lösemittel von mässigem Reinheitsgrad eingesetzt und nur ungenügend entfernt, führt der Konsum zu zusätzlichen Gesundheitsschäden. Vor allem in psychischer Hinsicht sind Wirkung und gesundheitliche Folgen nicht zu unterschätzen (Risiko von Wahnvorstellungen, Psychose).

Wer THC-haltige Pflanzenteile raucht, muss zudem mit den üblichen Nebenwirkungen des Rauchens rechnen: Arteriosklerose sowie ein deutlich höheres Risiko von Herz- und Hirninfarkten, Mund-, Kehlkopf-, Lungen- und Blasenkrebs.

### Aussage 3

#### **Kiffen macht nicht abhängig.**

Cannabis kann sowohl körperlich als auch psychisch abhängig machen (Toleranzentwicklung, «Flucht» usw.) Beim Mischen mit Tabak kommen alle Gefahren der Nikotinsucht noch dazu.

### Aussage 4

#### **Die Eltern sollen das Kiffen verbieten.**

Cannabis ist grundsätzlich illegal. Anbau, Handel und Konsum psychoaktiver Substanzen sind strafbar. Da Cannabis als Betäubungsmittel gilt, fällt es auch unter dieses Gesetz. Nur der Anbau von Industriehanf mit einem THC-Gehalt von weniger als 0,3 % ist legal. So auch der Verkauf und Konsum von CBD zu medizinischen Zwecken. Eltern können sich auf die Rechtsgrundlage abstützen. Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass unter 16 Jahren weder geraucht noch gekiffert oder Alkohol konsumiert werden soll.



**Aussage 1** Kiffen entspannt. Unter Cannabiseinfluss sind alle friedliebend.

**Aussage 2** Kiffen ist weniger schädlich als Alkohol.

**Aussage 3** Kiffen macht nicht abhängig.

**Aussage 4** Die Eltern sollen das Kiffen verbieten.